

F. Parteiinterna

**F.2. Finanzdebatte: Solidarität ausbauen, Autonomie erhalten –
Finanzkonzept modernisieren**

**ÄF.2.1. Änderungsantrag: Verschiebung des Beschlusses zu einem
neuen Finanzkonzept**

Einreicher*innen: Andrea Kubank (Landesschatzmeisterin), Rico Gebhardt (Kreisvorsitzender
Erzgebirge)

Der Landesparteitag der LINKEN Sachsen möge beschließen:

Das Finanzkonzept F.2. wird in die Parteigremien zurückverwiesen. Der Landesparteitag beauftragt den Landesvorstand als koordinierendes Gremium, unter Einbeziehung der Konzepte aus Antrag F.1. und F.2., einer der nächsten Tagungen des Landesparteitages ein neues Finanzkonzept vorzulegen.

Begründung:

Beide Finanzkonzepte (F.1. und F.2.) sind unter den geänderten Voraussetzungen (hohe Ausgaben durch enorm gestiegene Energiekosten, Mietkosten, Lebensunterhaltskosten und extreme Verluste bei den Einnahmen durch einen dramatischen Mitgliederrückgang) nicht geeignet, den Anspruch an ein neues, solidarisches Finanzmodell zu erfüllen – ein Konzept, welches für alle Gliederungen verständlich ist und gleichberechtigte Teilhabe aller ermöglichen sollte. Es ist leider nicht gelungen, ein gemeinsames, nachvollziehbares neues Finanzkonzept dem Landesparteitag vorzulegen. Es sollte deswegen auf dem Landesparteitag keine Entscheidung getroffen werden. Unser Dank gilt allen Genoss*innen, die sich über viele Monate hinweg sehr intensiv mit der Problematik der nachhaltigen Finanzierung des Landesverbandes beschäftigt haben.

Bis auf weiteres bleibt die Aufteilung der Finanzen zwischen dem Landesvorstand und den Kreisverbänden wie bisher und es wird weiter mit dem bisherigen Finanzmodell gearbeitet.

Weitere Erklärungen mündlich.

Entscheidung des Landesparteitages: